Koalitionskriege:

Als **Koalitionskriege** (unter Ausschluss des ersten Koalitionskrieges auch **Napoleonische Kriege** genannt) werden die von 1792 bis 1815 dauernden kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen [Frankreich](https://de.wikipedia.org/wiki/Frankreich) und seinen [europäischen Machtrivalen](https://de.wikipedia.org/wiki/Pentarchie_(Europa)) bezeichnet. Sie bilden eine Serie von Konflikten, die ursprünglich durch die [Französische Revolution](https://de.wikipedia.org/wiki/Franz%C3%B6sische_Revolution) hervorgerufen wurden. Wechselnde Bündnisse (*Koalitionen*) europäischer Mächte führten auf verschiedenen Schauplätzen mehrere (teils ineinander übergehende) Kriege gegen die [Französische Republik](https://de.wikipedia.org/wiki/Erste_Franz%C3%B6sische_Republik) beziehungsweise das [Kaiserreich](https://de.wikipedia.org/wiki/Erstes_Kaiserreich) [Napoleon Bonapartes](https://de.wikipedia.org/wiki/Napoleon_Bonaparte) und dessen Verbündete. Französische Truppen hielten in dieser Zeit einige Gegenden dauerhaft besetzt ([Napoleonische Besetzung](https://de.wikipedia.org/wiki/Franzosenzeit)).

Mit den Koalitionskriegen war die Zeit der [Kabinettskriege](https://de.wikipedia.org/wiki/Kabinettskrieg) beendet.

Wiener Kongress

Der **Wiener Kongress**, der vom 18. September 1814 bis zum 9. Juni 1815 stattfand, ordnete nach der Niederlage [Napoleon Bonapartes](https://de.wikipedia.org/wiki/Napoleon_Bonaparte) in den [Koalitionskriegen](https://de.wikipedia.org/wiki/Koalitionskriege) [Europa](https://de.wikipedia.org/wiki/Europa) neu. Nachdem sich die politische Landkarte des Kontinentes als Nachwirkung der [Französischen Revolution](https://de.wikipedia.org/wiki/Franz%C3%B6sische_Revolution) erheblich verändert hatte, legte der Kongress wiederum zahlreiche Grenzen neu fest und schuf neue [Staaten](https://de.wikipedia.org/wiki/Staat).

Unter der Leitung des [österreichischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Kaisertum_%C3%96sterreich) Außenministers [Fürst von Metternich](https://de.wikipedia.org/wiki/Klemens_Wenzel_Lothar_von_Metternich) berieten politisch bevollmächtigte Vertreter aus rund 200 europäischen Staaten, Herrschaften, Körperschaften und Städten, darunter alle bedeutenden Mächte Europas mit Ausnahme des [Osmanischen Reiches](https://de.wikipedia.org/wiki/Osmanisches_Reich). Die führende Rolle spielten [Russland](https://de.wikipedia.org/wiki/Russisches_Kaiserreich), das [Vereinigte Königreich](https://de.wikipedia.org/wiki/Vereinigtes_K%C3%B6nigreich_Gro%C3%9Fbritannien_und_Irland), [Österreich](https://de.wikipedia.org/wiki/Kaisertum_%C3%96sterreich) und [Preußen](https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6nigreich_Preu%C3%9Fen) sowie das wiederhergestellte [Königreich Frankreich](https://de.wikipedia.org/wiki/Restauration_(Frankreich)) und der [Kirchenstaat](https://de.wikipedia.org/wiki/Kirchenstaat). Die deutschen Fragen wurden angesichts ihrer Komplexität und ihres Umfangs getrennt von den übrigen europäischen Angelegenheiten beraten.

Deutscher Bund

Der **Deutsche Bund** war ein [Staatenbund](https://de.wikipedia.org/wiki/Staatenbund),[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Bund#cite_note-1) zu dem sich im Jahr 1815 die „[souveränen](https://de.wikipedia.org/wiki/Souver%C3%A4nit%C3%A4t) Fürsten und freien Städte Deutschlands“ mit Einschluss des [Kaisers von Österreich](https://de.wikipedia.org/wiki/Kaiser_von_%C3%96sterreich) und der [Könige von Preußen](https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6nigreich_Preu%C3%9Fen), von [Dänemark](https://de.wikipedia.org/wiki/D%C3%A4nemark) und der [Niederlande](https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6nigreich_der_Vereinigten_Niederlande) vereinigt hatten. Dieser Bund existierte von 1815 bis 1866 und hatte zwar bereits [bundesstaatliche](https://de.wikipedia.org/wiki/Bundesstaat_(F%C3%B6deraler_Staat)) Züge, da sich ein [Recht des Deutschen Bundes](https://de.wikipedia.org/wiki/Bundesrecht_(Deutscher_Bund)) entwickelte, das die [Gliedstaaten](https://de.wikipedia.org/wiki/Gliedstaat) band. Dennoch besaß der Deutsche Bund keine [Staatsgewalt](https://de.wikipedia.org/wiki/Staatsgewalt), sondern nur eine „[völkerrechtsvertraglich](https://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%B6lkerrechtlicher_Vertrag) vermittelte Vereinskompetenz“ ([Michael Kotulla](https://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Kotulla)). Laut [Präambel](https://de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%A4ambel) der Bundesakte hatten sich die Fürsten zu einem „beständigen Bund“ vereint, diese sind allerdings als Repräsentanten ihrer Staaten anzusehen.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Bund#cite_note-2) Der Bund hatte als Aufgabe, die innere und äußere Sicherheit der Gliedstaaten zu gewährleisten. Damit war der [Bundeszweck](https://de.wikipedia.org/wiki/Bundeszweck_(Deutscher_Bund)) deutlich begrenzter als beim [Heiligen Römischen Reich](https://de.wikipedia.org/wiki/Heiliges_R%C3%B6misches_Reich), das im Jahr 1806 aufgelöst worden war.

Nationalismus

**Nationalismus** ist eine [Ideologie](https://de.wikipedia.org/wiki/Ideologie), die eine Identifizierung und Solidarisierung aller Mitglieder einer [Nation](https://de.wikipedia.org/wiki/Nation) anstrebt und letztere mit einem [souveränen](https://de.wikipedia.org/wiki/Souver%C3%A4nit%C3%A4t) [Staat](https://de.wikipedia.org/wiki/Staat) verbinden will. Nationalismen werden (zunächst) von [Nationalbewegungen](https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalbewegung) getragen und in [Nationalstaaten](https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalstaat) auch durch das jeweilige [Staatswesen](https://de.wikipedia.org/wiki/Staatswesen) reproduziert. Je nach Entstehungsgeschichte des jeweiligen Nationalismus, ist die [Identität der Nation](https://de.wikipedia.org/wiki/Nationale_Identit%C3%A4t), die durch den Nationalismus befördert wird, unterschiedlich ausgefüllt, Unterscheidungsmarker können [Staatsangehörigkeit](https://de.wikipedia.org/wiki/Staatsangeh%C3%B6rigkeit), [kulturelle](https://de.wikipedia.org/wiki/Kultur), [ethnische](https://de.wikipedia.org/wiki/Ethnie), [religiöse](https://de.wikipedia.org/wiki/Religion) und/oder [Abstammungsmerkmale](https://de.wikipedia.org/wiki/Abstammung) umfassen.

**Industrialisierung**

**Industrialisierung** bezeichnet [technisch](https://de.wikipedia.org/wiki/Technik)-[wirtschaftliche](https://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaft) [Prozesse](https://de.wikipedia.org/wiki/Prozess) des Übergangs von [agrarischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Landwirtschaft) zu [industriellen](https://de.wikipedia.org/wiki/Industrie) [Produktion](https://de.wikipedia.org/wiki/Produktion)­sweisen,[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Industrialisierung#cite_note-1) in denen sich die [maschinelle](https://de.wikipedia.org/wiki/Maschine) Erzeugung von [Gütern](https://de.wikipedia.org/wiki/Gut_(Wirtschaftswissenschaft)) und [Dienstleistungen](https://de.wikipedia.org/wiki/Dienstleistung) durchsetzt.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Industrialisierung#cite_note-2) Das Gegenteil ist die [Deindustrialisierung](https://de.wikipedia.org/wiki/Deindustrialisierung).

Soziale Frage

Der Begriff **soziale Frage** bezeichnet die sozialen Missstände, die mit der modernen europäischen [Bevölkerungsexplosion](https://de.wikipedia.org/wiki/Bev%C3%B6lkerungsexplosion) und der [Industriellen Revolution](https://de.wikipedia.org/wiki/Industrielle_Revolution) einhergingen,[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Soziale_Frage#cite_note-1) das heißt die sozialen Begleit- und Folgeprobleme des Übergangs von der [Agrar-](https://de.wikipedia.org/wiki/Agrargesellschaft) zur sich [urbanisierenden](https://de.wikipedia.org/wiki/Urbanisierung) [Industriegesellschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Industriegesellschaft). In England war der Beginn dieses Übergangs etwa ab 1760 zu verzeichnen, in Deutschland ab dem frühen 19. Jahrhundert. Schon geraume Zeit davor kristallisierte sich dramatisches Elend großer Bevölkerungsgruppen heraus. Eine erste Phase umfasste in Deutschland etwa die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sie war geprägt von einer [schnell wachsenden Bevölkerung](https://de.wikipedia.org/wiki/Bev%C3%B6lkerungsexplosion), die ein [lohnarbeitendes](https://de.wikipedia.org/wiki/Lohnarbeit) [Proletariat](https://de.wikipedia.org/wiki/Proletariat) schuf, der [Bauernbefreiung](https://de.wikipedia.org/wiki/Bauernbefreiung), [Landflucht](https://de.wikipedia.org/wiki/Landflucht) und [Verstädterung](https://de.wikipedia.org/wiki/Verst%C3%A4dterung), dem Niedergang des alten Gewerbes und einem allmählichen Aufkommen der Fabrikindustrie.

Einigung Deutschlands

Unter der **deutschen Einigung** versteht man die Schaffung eines deutschen [Nationalstaates](https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalstaat), die 1871 mit der [Gründung](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Reichsgr%C3%BCndung) des [Deutschen Kaiserreiches](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches_Kaiserreich) vollzogen wurde.

Einigung Italiens

Als **Risorgimento** ([italienisch](https://de.wikipedia.org/wiki/Italienische_Sprache) [Audio-Datei / Hörbeispiel](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:It-Risorgimento.ogg)[*risorgimento*](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4b/It-Risorgimento.ogg)[?](https://de.wikipedia.org/wiki/Hilfe:Audio)/[i](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:It-Risorgimento.ogg) „Wiedererstehung“) wird sowohl eine [Epoche](https://de.wikipedia.org/wiki/Zeitalter) der [italienischen Geschichte](https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Italiens) zwischen 1815 und 1870 bezeichnet als auch weltanschaulich sehr [heterogene](https://de.wikipedia.org/wiki/Heterogenit%C3%A4t) politische und [soziale Bewegungen](https://de.wikipedia.org/wiki/Soziale_Bewegung), die nach dem [Wiener Kongress](https://de.wikipedia.org/wiki/Wiener_Kongress) von 1814/15 die Vereinigung der damaligen jeweils eigenstaatlichen Fürstentümer und Regionen der [Apenninen](https://de.wikipedia.org/wiki/Apennin)-Halbinsel in einem unabhängigen [Nationalstaat](https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalstaat) [Italien](https://de.wikipedia.org/wiki/Italien) anstrebten. Dieser Staat wurde nach mehreren revolutionären Erhebungen und den [*Italienischen Unabhängigkeitskriegen*](https://de.wikipedia.org/wiki/Italienische_Unabh%C3%A4ngigkeitskriege) mit der Ausrufung des [Königreichs Italien](https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6nigreich_Italien_(1861%E2%80%931946)) als [konstitutionelle Monarchie](https://de.wikipedia.org/wiki/Konstitutionelle_Monarchie) im Jahr 1861 durchgesetzt und 1870 mit der militärischen Einnahme des bis dahin noch verbliebenen [Kirchenstaats](https://de.wikipedia.org/wiki/Kirchenstaat) (im Wesentlichen die Region [Latium](https://de.wikipedia.org/wiki/Latium)) und dessen Hauptstadt Rom durch italienische Truppen vorerst vollendet.

Marxismus

**Marxismus** ist der Name einer von [Marx](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Marx) und [Engels](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Engels) im 19. Jahrhundert begründeten Gesellschaftslehre. Ihr Ziel besteht darin, durch revolutionäre Umgestaltung anstelle der bestehenden Klassengesellschaft eine klassenlose Gesellschaft zu schaffen.

[Karl Marx](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Marx) (1818–1883), Foto aus *Le Capital*, Paris 1872

[Friedrich Engels](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Engels) (1820–1895), Foto: W. Hall, Brighton 1877

[Karl Kautsky](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Kautsky) (1854–1938)

[Lenin](https://de.wikipedia.org/wiki/Wladimir_Iljitsch_Lenin) (1870–1924)

Der *Marxismus* ist eine einflussreiche politische, wissenschaftliche und ideengeschichtliche Strömung, die sowohl dem [Sozialismus](https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialismus) als auch dem [Kommunismus](https://de.wikipedia.org/wiki/Kommunismus) zugerechnet wird. Als *Marxisten* werden seit der zweiten Hälfte des [19. Jahrhunderts](https://de.wikipedia.org/wiki/19._Jahrhundert) die Anhänger von Karl Marx und Friedrich Engels bezeichnet. Im weiteren Sinne ist Marxismus eine Sammelbezeichnung für die von Marx und Engels entwickelte [Wirtschafts-](https://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftstheorie) und [Gesellschaftstheorie](https://de.wikipedia.org/wiki/Soziologie) sowie für damit verbundene [philosophische](https://de.wikipedia.org/wiki/Philosophie) und [politische](https://de.wikipedia.org/wiki/Politik) Ansichten. Auch [Personen](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_marxistischer_Theoretiker) und Denkrichtungen, die in spezifischer Weise an das Werk von Marx und Engels anschließen, werden zum Marxismus gerechnet.

Ausgleich 1867 (Österreich)

Unter dem **Österreichisch-Ungarischen Ausgleich** versteht man die verfassungsrechtlichen Vereinbarungen, durch die das [Kaisertum Österreich](https://de.wikipedia.org/wiki/Kaisertum_%C3%96sterreich) in die [Doppelmonarchie Österreich-Ungarn](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreich-Ungarn) umgewandelt wurde.

Nach der Niederlage im [Deutschen Krieg](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Krieg) von 1866 war Kaiser [Franz Joseph I.](https://de.wikipedia.org/wiki/Franz_Joseph_I.) gezwungen, die [Nationalitätenfrage](https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalit%C3%A4tenkonflikt) im [Vielvölkerstaat](https://de.wikipedia.org/wiki/Vielv%C3%B6lkerstaat) zu lösen. Die offenkundige Beschränkung der inneren [Autonomie](https://de.wikipedia.org/wiki/Autonomie) in den [Ländern der ungarischen Krone](https://de.wikipedia.org/wiki/L%C3%A4nder_der_Ungarischen_Krone), wie sie nach der Niederschlagung der [ungarischen Revolution](https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%A4rzrevolution#Ungarn) und des Freiheitskrieges von 1848/49 [absolutistisch](https://de.wikipedia.org/wiki/Absolutismus) festgelegt wurde, konnte wegen des passiven Widerstandes der führenden [magyarischen](https://de.wikipedia.org/wiki/Magyaren) Schichten gegen den [Einheitsstaat](https://de.wikipedia.org/wiki/Einheitsstaat) nicht mehr aufrechterhalten werden.

Deshalb traten 1866 die [k.k.](https://de.wikipedia.org/wiki/K.k.) Regierung und der ungarische Landtag zu Verhandlungen zusammen. Diese führten im Februar 1867 zur Wiederherstellung des [ungarischen Reichstages](https://de.wikipedia.org/wiki/Reichstag_(Ungarn)) von 1848 (statt eines Landtages), zur Bildung des konstitutionellen ungarischen Ministeriums (einer königlich-ungarischen Regierung) und am 8. Juni 1867 zur Krönung Franz Josephs I. in [Budapest](https://de.wikipedia.org/wiki/Budapest). Die Länder der ungarischen Krone („Länder der heiligen ungarischen Stephanskrone“) waren nun von Österreich innenpolitisch unabhängig; vor allem bei Außenpolitik und Militär hatte der Monarch aber auf einer [Realunion](https://de.wikipedia.org/wiki/Realunion) zwischen Österreich (juristisch und politisch in Österreich oft [Cisleithanien](https://de.wikipedia.org/wiki/Cisleithanien) genannt) und Ungarn ([Transleithanien](https://de.wikipedia.org/wiki/Transleithanien" \o "Transleithanien)) bestanden.

Diese [Realunion](https://de.wikipedia.org/wiki/Realunion) (ihre Einrichtungen wurden als [k.u.k.](https://de.wikipedia.org/wiki/K.u.k.) bezeichnet) wurde von Ungarn mit Zustimmung von König [Karl IV.](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_I._(%C3%96sterreich-Ungarn)), gleichzeitig Kaiser Karl I. von Österreich, 51 Jahre später kurz vor dem Ende des [Ersten Weltkriegs](https://de.wikipedia.org/wiki/Erster_Weltkrieg) per 31. Oktober 1918 aufgekündigt.

Imperialismus

Als **Imperialismus** (von [lateinisch](https://de.wikipedia.org/wiki/Lateinisch) *imperare* „herrschen“; *imperium* „[Weltreich](https://de.wikipedia.org/wiki/Weltreich)“; etwa bei [*Imperium Romanum*](https://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%B6misches_Reich)) bezeichnet man das Bestreben eines Staatswesens bzw. seiner politischen Führung, in anderen Ländern oder bei anderen Völkern wirtschaftlichen und politischen Einfluss zu erlangen, bis hin zu deren [Unterwerfung](https://de.wikipedia.org/wiki/Untertan) und zur Eingliederung in den eigenen Machtbereich. Typischerweise geht das damit einher, eine ungleiche wirtschaftliche, kulturelle oder territoriale Beziehung aufzubauen und aufrechtzuerhalten.[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Imperialismus#cite_note-1)

Imperialismus wurde im Nachhinein auch für eine Reihe von antiken Großreichen angenommen. Der Begriff als solcher wurde im 16. Jahrhundert geprägt und galt damals als Negativbezeichnung für eine auf Militärmacht und [Despotie](https://de.wikipedia.org/wiki/Despotie) – im Gegensatz zum Rechtsstaat – basierende Herrschaft. Als eigentliches Zeitalter des Imperialismus gilt das späte 19. Jahrhundert, wozu auch die verschiedenen marxistischen [Imperialismustheorien](https://de.wikipedia.org/wiki/Imperialismustheorie) beitrugen.

Der Begriff Imperialismus umfasst mehr als [Kolonialismus](https://de.wikipedia.org/wiki/Kolonialismus) und sollte vor allem von [Kolonisierung](https://de.wikipedia.org/wiki/Kolonisierung) getrennt werden. [Edward Said](https://de.wikipedia.org/wiki/Edward_Said) sieht beim Imperialismus „die Praxis, Theorie und die Benehmensregeln eines dominierenden städtischen Zentrums gegenüber einem regierten fernen Territorium“, der [Provinz](https://de.wikipedia.org/wiki/Provinz). Said zufolge sei Kolonisierung nicht mehr als die [Besiedlung](https://de.wikipedia.org/wiki/Besiedlung) entfernter Länder. [Robert J. C. Young](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Robert_J._C._Young&action=edit&redlink=1) stimmt dem insoweit zu, als Imperialismus aus dem Zentrum operiere, als staatliche Politik, während Kolonisierung nicht mehr als Siedlungs- oder Wirtschaftsentwicklung bedeute.

Von der bewussten Politik der [Machtprojektion](https://de.wikipedia.org/wiki/Machtprojektion) und der Erweiterung von Regierungsgewalt auf verschiedene Territorien ist der weiter gefasste Begriff des [Kulturimperialismus](https://de.wikipedia.org/wiki/Kulturimperialismus) zu unterscheiden, wie auch der der kulturellen [Hegemonie](https://de.wikipedia.org/wiki/Hegemonie) im Sinne [Antonio Gramscis](https://de.wikipedia.org/wiki/Antonio_Gramsci).

Antisemitismus

**Judenfeindlichkeit** (auch *Judenhass*, *Judenfeindschaft*, gegebenenfalls *Judenverfolgung*) bezeichnet eine pauschale Ablehnung der [Juden](https://de.wikipedia.org/wiki/Juden) und des [Judentums](https://de.wikipedia.org/wiki/Judentum). Dieses Phänomen erscheint seit etwa 2500 Jahren und hat besonders die [Geschichte Europas](https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Europas) über weite Strecken begleitet. Es reicht von [Verleumdung](https://de.wikipedia.org/wiki/Ehrdelikt), [Diskriminierung](https://de.wikipedia.org/wiki/Diskriminierung) und [Unterdrückung](https://de.wikipedia.org/wiki/Unterdr%C3%BCckung) über lokale und regionale Ausgrenzung, Verfolgung und [Vertreibung](https://de.wikipedia.org/wiki/Vertreibung) bis zum [Genozid](https://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%B6lkermord) an etwa sechs Millionen europäischen Juden ([Schoah](https://de.wikipedia.org/wiki/Holocaust)) in der [Zeit des Nationalsozialismus](https://de.wikipedia.org/wiki/Zeit_des_Nationalsozialismus).

Revolution 1848

Als **Europäische Revolutionen von 1848/1849** betrachtet man die revolutionären Erhebungen in verschiedenen Fürstentümern Europas, die ein Ausdruck der verzögerten Modernisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Herrschaftssystem waren. Diese Revolutionsbewegung war Teil eines gesamteuropäischen Wandlungsprozesses gegen das „[System Metternich](https://de.wikipedia.org/wiki/Metternichsches_System)“. Durch sie wurden die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Veränderungen, die mit der [Industriellen Revolution](https://de.wikipedia.org/wiki/Industrielle_Revolution) in England und der [Französischen Revolution von 1789](https://de.wikipedia.org/wiki/Franz%C3%B6sische_Revolution) begonnen hatten, weiterentwickelt.[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Revolutionen_1848/1849#cite_note-1) Die Revolutionsbewegung von 1848/1849 war ein bedeutender Wendepunkt der europäischen Geschichte und einer der Gründe für den übersteigerten [Nationalismus](https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalismus) in den meisten Staaten Europas während der [Reaktionsära](https://de.wikipedia.org/wiki/Reaktions%C3%A4ra), die in das [Zeitalter des Imperialismus](https://de.wikipedia.org/wiki/Zeitalter_des_Imperialismus) mündete.

In vielen Regionen Europas hatten sich soziale, wirtschaftliche und politische Spannungen aufgebaut, die sich ab Anfang 1848 gewaltsam entluden. Von der revolutionären Bewegung wurden einerseits Regionen erfasst, die sich wie Frankreich, die Staaten des Deutschen Bundes und Oberitalien bereits im Übergang zur Industrialisierung befanden, doch andererseits auch solche, wie etwa Süditalien und weite Teile der [Habsburgermonarchie](https://de.wikipedia.org/wiki/Habsburgermonarchie), die noch rein agrarisch strukturiert waren. Das Streben nach [nationaler Selbstbestimmung](https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalismus) kann als ein gemeinsames überwölbendes Element dieser Revolutionen betrachtet werden.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Revolutionen_1848/1849#cite_note-Hein_11-2)

Franz Joseph

**Franz Joseph I.** (\* [18. August](https://de.wikipedia.org/wiki/18._August) [1830](https://de.wikipedia.org/wiki/1830) auf [Schloss Schönbrunn](https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_Sch%C3%B6nbrunn), heute in [Wien](https://de.wikipedia.org/wiki/Wien); † [21. November](https://de.wikipedia.org/wiki/21._November) [1916](https://de.wikipedia.org/wiki/1916) ebenda), auch *Erzherzog Franz Joseph Karl von Österreich* aus dem [Haus Habsburg-Lothringen](https://de.wikipedia.org/wiki/Haus_Habsburg-Lothringen), war vom 2. Dezember 1848 bis zu seinem Tod [Kaiser von Österreich](https://de.wikipedia.org/wiki/Kaiser_von_%C3%96sterreich). Mit einer Regierungszeit von nahezu 68 Jahren übertraf er jeden anderen Regenten seiner Dynastie. Gleichzeitig war er [Apostolischer König von Ungarn](https://de.wikipedia.org/wiki/Apostolischer_K%C3%B6nig_von_Ungarn) und [König von Böhmen](https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6nigreich_B%C3%B6hmen).

Nach den [revolutionären Erhebungen von 1848](https://de.wikipedia.org/wiki/Revolution_von_1848/1849_im_Kaisertum_%C3%96sterreich) war sein Onkel [Ferdinand I.](https://de.wikipedia.org/wiki/Ferdinand_I._(%C3%96sterreich)) als Kaiser nach Meinung der Dynastie zu schwach, die Regierung fortzusetzen. Franz Josephs Vater verzichtete auf die Nachfolge. Daher trat der erst 18-jährige Franz Joseph am 2. Dezember 1848[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Franz_Joseph_I.#cite_note-alex.onb.ac.at-1) auf Wunsch seiner Familie die Nachfolge als Kaiser von Österreich an.

Er hob die Verfassungszugeständnisse auf und regierte ab 1851 [absolutistisch](https://de.wikipedia.org/wiki/Absolutismus) und [zentralistisch](https://de.wikipedia.org/wiki/Zentralismus). Die militärischen Niederlagen im [Sardinischen Krieg (1859)](https://de.wikipedia.org/wiki/Sardinischer_Krieg) und im [Deutschen Krieg (1866)](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Krieg) zwangen ihn zur Verständigung mit den Magyaren und zur Umwandlung des einheitlichen [Kaisertums Österreich](https://de.wikipedia.org/wiki/Kaisertum_%C3%96sterreich) in zwei [konstitutionelle Monarchien](https://de.wikipedia.org/wiki/Konstitutionelle_Monarchie): Der [Ausgleich von 1867](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreichisch-Ungarischer_Ausgleich) schuf die Doppelmonarchie [Österreich-Ungarn](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreich-Ungarn) als Realunion zweier Staaten.

Außenpolitisch wuchs unter seiner Regierung der Gegensatz zu [Russland](https://de.wikipedia.org/wiki/Russisches_Kaiserreich) in der Balkanfrage, während er sich immer enger an das [Deutsche Kaiserreich](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches_Kaiserreich) anlehnte ([Zweibund](https://de.wikipedia.org/wiki/Zweibund)). Da sich Franz Joseph I. in [Cisleithanien](https://de.wikipedia.org/wiki/Cisleithanien) innenpolitisch [föderalistischen](https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%B6deralismus) Reformen verweigerte (in [Transleithanien](https://de.wikipedia.org/wiki/Transleithanien) verweigerten sich die magyarischen Eliten), blieb der sich stetig vergrößernde [Nationalitätenkonflikt](https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalit%C3%A4tenkonflikt) die zentrale Problematik des [Vielvölkerstaats](https://de.wikipedia.org/wiki/Vielv%C3%B6lkerstaat). Die anhaltenden Spannungen auf dem [Balkan](https://de.wikipedia.org/wiki/Balkanhalbinsel) und die starke Überschätzung von Österreich-Ungarns militärischen Möglichkeiten mündeten 1914 in Franz Josephs [Kriegserklärung](https://de.wikipedia.org/wiki/Kriegserkl%C3%A4rung) an [Serbien](https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6nigreich_Serbien), der auf Grund der Bündnisautomatik der [Erste Weltkrieg](https://de.wikipedia.org/wiki/Erster_Weltkrieg) folgte.

Der Tod Franz Josephs am 21. November 1916 leitete, im Verein mit der militärischen Niederlage und den divergierenden nationalen Interessen der Völker, die Auflösung Österreich-Ungarns ein, die im Herbst 1918 stattfand.